

Sicherheit im Gotthard-Basistunnel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sicherheit im Gotthard-Basistunnel

Das Jahr 2002 steht bei der AlpTransit Gotthard AG im Zeichen des Beginns der Vortriebsarbeiten auf der Tunnelachse. Mit dem Start der Hauptarbeiten und der damit zusammenhängenden grossen Zahl der Beschäftigten wird die Arbeitssicherheit zu einer zentralen Aufgabe auf allen Stufen.



Aussergewöhnliche Dimension

Eine Tunnelbaustelle weist ein weitaus höheres Risiko und grössere Gefahren auf als viele andere Baustellen. Daher ist die Arbeitssicherheit von herausragender Bedeutung und erfordert spezielle Überlegungen und Massnahmen von allen Beteiligten. Was ist zu tun?

Um die Gefahren zu erkennen, hat die AlpTransit Gotthard AG eine Risikoanalyse gemacht. Damit die Gefahren und deren Auswirkungen minimiert werden können, wurde anschliessend die dazu passende Massnahmenplanung eingeleitet. Mit anderen Worten: Das Thema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» wurde zu einem Baustein im Managementsystem der ATG.

Anschliessend hat die AlpTransit Gotthard AG in enger Zusammenarbeit mit der Suva, dem Amt für Bevölkerungsschutz, der Gemeinde Silenen und den örtlichen Feuerwehren eine Vereinbarung über den «Einsatz der kommunalen und kantonalen Schadenwehren bei einem Ereignis» ausgearbeitet. Am 8. Februar 2001 wurde die Vereinbarung unterzeichnet.

Ziele dieser Vereinbarung sind:

- die Zusammenarbeit auf dem Installationsplatz und der Untertagbaustelle zu regeln
- das benötigte Personal zu bestimmen und auszubilden
- die Ausrüstung zu definieren und zu beschaffen

Leutnant Meinrad Zberg, Chef Atemschutz der Betriebsfeuerwehr Zeughaus Amsteg, in Vollmontur.

Konkret geht es nun darum, diese Vereinbarung umzusetzen. Vor kurzem hat die AlpTransit Gotthard AG 34 der neusten Kreislauf-Atemschutzgeräte und 64 der modernsten Brandschutzanzüge gekauft und den zuständigen Schadenwehren zur Verfügung gestellt. Kostenpunkt: rund eine halbe Million Franken. Die Schulung mit den neuen Geräten ist bereits angelaufen.